

Erderwärmung heizt Stadt ein

Stadtbezirk 5 klimatisch begünstigt

KAISERSWERTH. Der Klimawandel und seine Folgen sind bereits heute in Düsseldorf spürbar. Die Stadt muss sich darauf einstellen, dass in Zukunft mehr Hitzeperioden, längere Trockenphasen sowie häufigere Extremwetterereignisse wie etwa Starkregen auf sie zukommen. Elke Cardeneo vom Umweltamt der Stadt Düsseldorf berichtete am 26. Juni in der Bezirksvertretung 5 über das Klimaanpassungskonzept der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Eine frühzeitige und kontinuierliche Anpassung an veränderte Klimabedingungen stellt eine wichtige Aufgabe für die Landeshauptstadt dar, um Klimarisiken vorzubeugen. Der Ausschuss für Umweltschutz beauftragte daher die Verwaltung 2015 mit der Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts, um Strategien und Maßnahmen zum Umgang mit den Folgen des Klimawandels zu entwickeln. Die mittlere Lufttemperatur ist in Düsseldorf durch den Klimawandel bereits heute um 1 Grad Celsius im Vergleich zur Dekade 1970 bis 1980 gestiegen. Die Zahl der Tropennächte, in der sich die Lufttemperatur nachts nicht unter 20 Grad Celsius abkühlt, hat zugenommen. Tropennächte sind für den Menschen besonders belastend, da er den Erholungsschlaf verhindert. Die Berechnungen regionaler Klimamodelle gehen bis 2050 von einem weiteren Temperaturanstieg von 0,8 bis 1,7 Grad Celsius aus. Erwartet werden trockenere Sommer und feuchtere Winter, außerdem werden Starkniederschläge zu-



Hitzetage und Tropennächte können Menschen und Tiere sehr belasten. **Foto: Ingrid Helmboldt/Lokalkompass**

nehmen. Der Anstieg der Häufigkeiten von Hitzetagen und Tropennächten führt zu einer höheren Belastung der Bevölkerung durch Hitzestress. Die Ansiedlung neuer und Ausbreitung heimischer Krankheitserreger und -überträger wird ebenfalls eine Folge der Temperaturzunahme sein. Mit folgenden Maßnahmen will die Stadtverwaltung dem Klimawandel begegnen: Die Dach-, Fassaden- und Innenhofbegrünung soll ausgeweitet werden, punktuell der Bestand an Stadtbäumen erhöht werden, öffentliche Plätze sollen durch Verschattung etwa mit Sonnensegeln oder durch Wasserzerstäuber in Fußgängerbereichen abgekühlt werden.

Was bedeutet das für den Stadtbezirk 5?

Elke Cardeneo hatte eine gute Nachricht für die Lokalpolitiker: Die klimatischen Verhältnisse in der BV 5 sind durch Kaltluftschneisen sehr günstig. Deshalb gebe es derzeit

keine Tropennächte und das soll auch in Zukunft so bleiben. Die Kaltluftschneisen im Norden sind für das gesamte Stadtgebiet wichtig und sollten erhalten bleiben. Perspektivisch könnte die Zahl der Bäume erhöht werden, auch die Kittelbachnaturierung wäre eine Maßnahme zum Schutz vor Starkregenniederschlägen.

Christian Rütz (CDU-Ratsfraktion) fragte, ob die geplanten fünf Meter hohen Lärmschutzwände an der Bahntrasse in Angermund im Zuge des RRX-Ausbaus möglicherweise Auswirkungen auf die Frischluftschneise hätten? Elke Cardeneo antwortete, dass gerade zu diesem Punkt noch ein mikroklimatisches Gutachten von der Deutschen Bahn AG eingefordert werde.

Weitere Informationen unter: <https://www.duesseldorf.de/umweltamt/umwelthemen-von-a-z/klimaschutz/klimaschutzkomplett/klimaanpassung/klimaanpassungskonzept.html>

Norbert Opfermann